

PARK INFO

LANDSCHAFTSPARK
BINNTAL



Klimawandel im Berggebiet

Mountainbike-Routen im Park

Aktuelle Parkprojekte

Sommerversammlungen



Liebe Parkfreunde

Der Klimawandel stellt Bergregionen wie unsere vor eine besondere Situation: Die Ursachen sind global. Die Auswirkungen treffen uns aber direkt vor unserer Haustür. Wir sind tatsächlich ein Stück weit ausgeliefert und haben nur begrenzten Einfluss. Was wir aber tun können, ist selbst proaktiv entscheiden, wie wir damit umgehen.

Genau hier setzt die Arbeit des Landschaftsparks Binntal an. Es geht darum, Veränderungen früh zu erkennen, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und die Region Schritt für Schritt anzupassen – pragmatisch, abgestimmt und langfristig gedacht.

Dabei zeigt sich immer deutlicher: Klimaanpassung ist keine einzelne Aufgabe, sondern eine Gemeinschaftsleistung. Gemeinden, Forstbetriebe, Landwirtschaft, Tourismus, Bevölkerung und viele mehr tragen bereits heute dazu bei, oft im Kleinen, aber mit viel Wirkung.

Unsere Rolle als Park ist es, diese Aktivitäten zu verbinden, zu stärken und in eine gemeinsame Richtung zu lenken. So entsteht aus vielen Einzelinitiativen ein Gesamtbild.

Diese Ausgabe des ParkInfo gibt Einblick in diese Entwicklung. Sie zeigt, wo wir stehen – und wie wir den Wandel aktiv gestalten.

Herzlich!
Moritz Clausen,
Geschäftsleiter Landschaftspark Binntal

IMPRESSUM

PARKINFO Nr. 43, erscheint halbjährlich

Titelseite: Wasser hilft bei der Anpassung an den Klimawandel
Redaktion und Layout: Brigitte Wolf
Grafisches Konzept: CH.H.GRAFIK, Naters
Fotos: Landschaftspark Binntal
Druck: Valmedia AG
Auflage: 3000 Ex.

Landschaftspark Binntal
Dorfstrasse 31, CH-3996 Binn
Tel. +41 27 971 50 50
info@landschaftspark-binntal.ch
www.landschaftspark-binntal.ch

TITELGESCHICHTE ZUM KLIMAWANDEL

Der Klimawandel im Berggebiet: vom Wissen ins Handeln

Der Klimawandel verändert auch die Bergregionen spürbar. Für den Landschaftspark Binntal ist dabei nicht nur der Klimaschutz wichtig, sondern auch die Anpassung an die neuen Bedingungen. Mit dem Projekt KlimaScan wurde eine Grundlage geschaffen, um die Region gezielt auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten. Im ParkInfo vom November 2025 wurde darüber berichtet. Nun geht es im Folgeprojekt KlimAdapt darum, in die Umsetzung zu gelangen.

Klimaschutz und Klimaanpassung werden oft im gleichen Atemzug genannt – verfolgen jedoch unterschiedliche Ziele. Während Klimaschutz darauf abzielt, die Ursachen des Klimawandels global zu reduzieren, geht es bei der Klimaanpassung darum, sich regional auf die bereits spürbaren Veränderungen einzustellen. Gerade für eine Bergregion wie den Landschaftspark Binntal ist dieser Ansatz zentral: Viele Auswirkungen des Klimawandels zeigen sich hier direkt vor Ort – etwa bei Wasser-
verfügbarkeit, Naturgefahren oder in der Landwirtschaft.

KlimaScan zeigt Risiken und Chancen

Um diese Entwicklungen besser zu verstehen, wurde in den Jahren 2024 und 2025 gemeinsam mit dem Beratungsbüro Planval der sogenannte KlimaScan durchgeführt. Dabei wurden klimatologische Daten analysiert und gemeinsam mit Gemeinden, Fachstellen und weiteren Akteuren bewertet. Die Ergebnisse zeigen klar: Die Temperaturen sind in den letzten Jahrzehnten gestiegen, Sommertage und Starkniederschläge nehmen zu, während Schneetage und Gletscherflächen zurückgehen. Auch die Vegetationsperiode beginnt heute früher als noch vor wenigen Jahrzehnten. Der KlimaScan zeigt aber nicht nur Risiken, sondern auch Chancen auf (siehe auch ParkInfo vom November 2025). Ziel des Parks ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und gleichzeitig die Chancen der neuen klimatischen Bedingungen zu nutzen.



DER SCHERBADUNG IST MIT 3210 METERN DER VIERTHÖCHSTE BERG IM LANDSCHAFTSPARK BINNTAL. WO 1972 DER WANNIGLETSCHER LAG (KARTE), GIBT ES HEUTE NUR NOCH SCHUTT. DER ROTE PFEIL ZEIGT DIE BLICKRICHTUNG DER FOTOGRAFIN.

Klimaschutz und Anpassung stets mitdenken

Viele Massnahmen laufen bereits heute. Die Parkgemeinden investieren sehr viel in den Schutz von Infrastrukturen, machen sie resistent gegen drohende Naturgefahren und denken veränderte Bedingungen bereits mit in ihren Projekten. Auch im Wald tut sich einiges – durch Biodiversitätsstrategien und eine gezielte, klimaangepasste Waldbewirtschaftung steuern die Forstbetriebe die Entwicklung des Waldes aktiv.

«Der Klimawandel betrifft unsere Region direkt. Mit dem Projekt KlimAdapt wollen wir gemeinsam mit Gemeinden und Partnern konkrete Lösungen entwickeln, damit der Landschaftspark Binntal auch in Zukunft ein lebenswerter Raum für Mensch und Natur bleibt.»

Emelyne Pannatier, Projektleiterin KlimAdapt

Die Landwirtschaft ist vorwiegend durch die veränderten Vegetationsperioden und zunehmende Trockenheit betroffen. Aktuelle Projekte für die Wasserversorgung der Alpen Frid und Chäserstatt sind daher sehr wichtig – nicht nur für die Offenhaltung der Kulturlandschaft. Zum aktiven Wassermanagement der gesamten Region gibt es Initiativen, welche gleichzeitig die Energieproduktion miteinbeziehen – ein sehr guter Ansatz.

Der Landschaftspark Binntal selbst ist in verschiedenen Bereichen aktiv. So werden zahlreiche Projekte zur Biodiversitätsförderung umgesetzt, etwa die ökologische Siedlungsaufwertung oder die Bekämpfung invasiver Neophyten. Im Bereich der Umweltbildung ist der Klimawandel ein wichtiges Thema – sowohl in Angeboten für Kinder als auch in Führungen und Veranstaltungen für Erwachsene. Bei Freiwilligeneinsätzen wird den Schäden infolge von Unwettern oder der zunehmenden Verbuschung entgegengewirkt. Aber auch im Tourismus mit einer aktiven Besucherlenkung und Förderung von Langsamverkehr und ÖV oder bei gemeinsamen Aktionen mit Partnerbetrieben (Förderung regionale Produkte und Wertschöpfung) wird Klimaschutz und -anpassung stets mitgedacht.

Vom KlimaScan zum Projekt KlimAdapt

Mit dem Folgeprojekt KlimAdapt beginnt die nächste Phase des Klimaprojekts. Aufbauend auf dem KlimaScan werden konkrete Massnahmen weiterentwickelt, priorisiert und gemeinsam mit Gemeinden, Fachstellen und Partnern umgesetzt. Ziel ist es, die verschiedenen Aktivitäten besser zu koordinieren und schrittweise eine umfassende Klimastrategie für das Parkgebiet zu entwickeln. Erste Massnahmen sind bereits in Umsetzung. Zum Beispiel beteiligt sich der Park gemeinsam mit dem Kanton an einem Pilotprojekt zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum. Interessierte Privatpersonen können dafür Subventionen erhalten (nächste Seite). Weitere Massnahmen benötigen noch eine etwas längere Planungsphase.

Projektinfos und Kurzbericht:
[landschaftspark-binntal.ch/
klimascan](https://landschaftspark-binntal.ch/klimascan)



Neue Bike-Routen im Landschaftspark Binntal

Mountainbiken wird auch im Park immer beliebter. In Zeiten des Klimawandels suchen viele Menschen im Sommer frische Bergluft und naturnahe Erlebnisse. Um das Angebot attraktiv und nachhaltig zu gestalten, haben die Gemeinden Ernen, Grenchiols und Binn mit dem Fachbüro Bikeplan neue Mountainbike-Routen erstellt und homologieren lassen.

Das Bike-Angebot geht zurück auf einen Masterplan, der 2015 für das ganze Goms entwickelt wurde. Im Landschaftspark Binntal standen und stehen dabei die Zielgruppe der Genussbiker*innen und der naturorientierten Biker*innen im Vordergrund. Dies fügt sich optimal in die ganze Region ein, die mit dem Goms, Bellwald und Aletsch gemeinsam nun ein äusserst attraktives Gesamtangebot vorweist. Im Park selbst wurden im Jahr 2023 vom Kanton rund 60 km Velostrecken homologiert, die verschiedene attraktive Touren ergeben. Die Touren werden im Jahr 2026 fertiggestellt und beschildert. Parallel wird der Landschaftspark Binntal zielgerichtet kommunizieren.

Die Gemeinden wurden bei diesem Projekt finanziell durch die Neue Regionalpolitik (NRP), umgesetzt von der Dienststelle Wirtschaft, Tourismus und Innovation, sowie durch die Dienststelle Mobilität unterstützt. Der Landschaftspark Binntal unterstützt das Projekt in der Koordination und der Kommunikation.

Die Velorouten im Parkgebiet

- «Binntal Loop»: Landschaftlich reizvolle Rundtour ab Binn ins Fäld und über die Binneralpen zurück. Technisch eher einfach, da ausschliesslich auf breiten Forstwegen und Strassen.
- «Ärnergale Bike»: Anspruchsvolle (E-Bike-)Rundtour von Mühlebach via Chäserstatt und Lärch ins Rappental und zurück nach Mühlebach. Ab Mitte Juli zugänglich, da die Tour zu Beginn des Sommers durch ein gesperrtes Herdenschutzgebiet führt.
- «Frid-Rappental-Loop»: Diese Rundtour ist Teil der «Valais Panorama Bike» und führt von Ernen hinauf zur Alpe Frid, ins Rappental und zurück nach Mühlebach. Bis Mitte Juli wird die Alpe Frid ausgelassen und die Werkstrasse nach Niderärner Chäller befahren (aufgrund von Herdenschutz, signalisiert).



BIKERIN AUF DER ALTEN STRASSE DURCH DIE TWINGISCHLUCHT. @SEBASTIAN MAGNANI

- «Abnimatt Bike»: Die Tour von Binn über Äbnimatt und Binnegga nach Ernen ist in Planung und wird 2026 umgesetzt. Die Tour ist technisch anspruchsvoll und ein echtes Abenteuer.
- «Valais Panorama Bike»: Die Tour führt vom Grimselpass in vier Etappen nach Brig. Gleich drei der vier Etappen führen durch den Park. In der 2. Etappe ist der «Frid-Rappental-Loop» enthalten. Die 3. Etappe führt von Bellwald nach Binn und die 4. Etappe von Binn über den Saflischpass nach Brig.
- Eine etablierte und häufig befahrene Route führt über den Saflischpass, der den Rosswald mit Grenchiols / Binn verbindet.
- Auch die Tour zwischen Grenchiols und Binn über das Breithorn ist eine sehr beliebte – sportlich herausfordernde – Route, die sich gut mit der Twingischlucht verbinden lässt.
- Der Stoneman Glaciara mit rund 130 km führt ins Aletschgebiet und zurück nach Mörel, mit Abfahrt ins Binntal.
- Schliesslich führt auch die nationale «Rhone-Route» durch drei der vier Parkgemeinden.

RÜCKSICHT UND KOEXISTENZ

Ein respektvolles Miteinander von Biker*innen und Wandern hat im Park oberste Priorität. An strategisch wichtigen Punkten werden Informationstafeln angebracht, die auf Verhaltensregeln hinweisen und zur Rücksichtnahme gegenüber Natur und Mitmenschen aufrufen – insbesondere in sensiblen Bereichen wie Naturschutzgebieten.

SERVICE UND INFRASTRUKTUR

Ist der Akku leer oder ein Reifen beschädigt? In Grenchiols gibt es zwei Ladestationen, eine beim Bahnhof und eine im Dorf. In Binn steht im Dorf eine Ladestation mit Repair-Station zur Verfügung. In Fäld und Ernen wird eine weitere Ladestation erstellt, die auch eine TCS Repair-Station beinhalten wird. Panoramakarten und weitere Informationen zu den Bike-Angeboten erhalten Sie online, sowie im Tourismusbüro in Ernen und Binn.

Infos zu Herdenschutzgebieten:
[www.landschaftspark-binntal.ch/
herdenschutz](http://www.landschaftspark-binntal.ch/herdenschutz)



Mehr Natur im Dorf – ein neues Förderprogramm für Biodiversität

Der Kanton Wallis startet ein neues Förderprogramm zur Stärkung der Biodiversität der Landschaft und der Anpassung an den Klimawandel im Siedlungsraum. Der Landschaftspark Binntal ist als Pilotregion beteiligt.

Ziel des Programms ist es, mehr Natur in Dörfern und Siedlungen zu fördern und gleichzeitig einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel zu leisten. Private Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer können durch das Förderprogramm finanzielle Unterstützung für naturnahe Aufwertungen auf ihren Grundstücken erhalten. Gefördert werden beispielsweise die Anlage von Blumenwiesen, die Pflanzung einheimischer Bäume und Hecken, kleine Teiche, Strukturen für Tiere oder Nistkästen. Solche Massnahmen bieten Lebensraum für Pflanzen und Tiere, verbessern das Mikroklima und erhöhen die Lebensqualität im Dorf.



NISTKÄSTEN HELFEN VÖGELN IN DER SIEDLUNG ZU BRÜTEN.

MIT BEWEGUNG FÜRS KLIMA

Im Mai findet schweizweit das Coop Gemeinde-Duell statt – eine Bewegungs-Challenge, bei der jede Aktivität zählt. Ob zu Fuss, mit dem Velo oder beim Sport: Ziel ist es, gemeinsam möglichst viele Bewegungsminuten zu sammeln.

Die Initiative zur Teilnahme in Ernen kommt von Stefanie Schmid, Gemeinderätin von Ernen. Sie koordiniert die Aktion vor Ort und freut sich über viele Menschen, die mitmachen. Wer teilnehmen möchte, kann sich gerne direkt bei ihr melden: stefanie.schmid@ernen.ch

Auch der Landschaftspark Binntal beteiligt sich an der Aktion. Unter anderem wird die Initiative «Bike to Work» unterstützt, bei der Mitarbeitende und Interessierte dazu aufgerufen sind, mit dem Velo zur Arbeit zu fahren – gut für die Gesundheit und fürs Klima. Vielleicht ersetzen Sie im Mai einmal öfters das Auto durch das Velo – jede Bewegung zählt.

Die Beiträge decken bis zu 50 % der Kosten der Massnahmen, je nach Projekt mit festgelegten Maximalbeträgen. Voraussetzung ist, dass die Projekte in der Bauzone liegen und vor Beginn der Arbeiten angemeldet werden. Pro Jahr und Parzelle ist nur ein Antrag zulässig, es können jedoch mehrere Massnahmen darin enthalten sein – beispielsweise die Anpflanzung eines Baumes und einer artenreichen Hecke im Rahmen desselben Projekts.

Das Förderprogramm passt perfekt zu den Massnahmen und Bemühungen im Bereich naturnahe Gartengestaltung des Landschaftsparks Binntal.

Merkblatt zur naturnahen Grünflächengestaltung

Ende 2024 hat der Landschaftspark Binntal ein Merkblatt zur naturnahen Gestaltung von Grün- und Wasserflächen publiziert. Solche Flächen bieten Tieren und Pflanzen Lebensraum und verbessern die Lebensqualität der Menschen. Sie helfen, die Hitze in einer Siedlung zu reduzieren und Wasser zu speichern, was in Zeiten des Klimawandels immer wichtiger wird. Nicht zuletzt bewirken naturnahe Grün- und Wasserflächen eine Aufwertung des Ortsbildes und erhöhen die Standortattraktivität der Gemeinde. Bereits mit kleinen Massnahmen kann im Siedlungsraum ein vielfältiger Lebensraum gestaltet werden.

In einem attraktiv gestalteten Merkblatt beschreibt der Landschaftspark Binntal zum Beispiel, was Ruderalflächen sind, warum Blumenwiesen gesät werden sollen, wie wertvoll Sträucher und Bäume sein können, was Kleinstrukturen, Nisthilfen und offene Wasserflächen bewirken können, wie Zäune und Mauern natürlich gestaltet werden können, wie versiegelte Flächen ersetzt und Lichtverschmutzung vermieden werden kann und was beim Kompostieren beachtet werden sollte. Für alle, die sich vertieft mit dem Thema der naturnahen Grünflächengestaltung auseinandersetzen möchten, enthält das Merkblatt nützliche Links und Adressen.

Infos zum Thema und Merkblatt:
[www.landschaftspark-binntal.ch/
umgebungsgestaltung](http://www.landschaftspark-binntal.ch/umgebungsgestaltung)



Gebäude- und Wiesenbrüter

Mehlschwalben und Mauersegler gehören zum Sommer im Binntal einfach dazu. Doch moderne Gebäude mit glatten Fassaden und fehlenden Nischen erschweren ihnen das Nisten. Geeignete Brutplätze werden immer seltener und die Bestände gehen auch im Park langsam zurück.

Der Mauersegler verbringt fast sein gesamtes Leben in der Luft und nutzt Gebäude nur zum Brüten – meist in kleinen Nischen oder Spalten unter Dächern. Sogar schlafen kann er im Flug! Die Mehlschwalbe dagegen baut ihre Nester aus feuchter Erde, die sie mit dem Schnabel sammelt. Durch längere Hitzeperioden und fehlenden Regen werden Lehmputzen jedoch seltener, was den Nestbau zunehmend erschwert.

Der Landschaftspark Binntal unterstützt deshalb gemeinsam mit den Gemeinden den Schutz dieser Arten: 2025 organisierte der Park Nistkästen für interessierte Privatpersonen und beriet beim Kauf und bei der Installation; 2026 sind weitere Projekte an Gemeindegebäuden geplant. Nistkästen können hier eine wichtige Hilfe sein. Modelle mit integriertem Kotbrett verhindern Verschmutzungen an Fassaden und erleichtern so das Zusammenleben von Menschen und Vögeln.

Übrigens: Beide Arten kehren ab Mitte April aus ihren Winterquartieren in Afrika zurück, brüten bis etwa Juli und ziehen danach wieder Richtung Süden. Halten Sie also bald wieder Ausschau nach den schnellen Flugkünstlern am Himmel!

Brutvogelkartierung

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie viele Vogelarten im Landschaftspark Binntal vorkommen? 2023 wurde in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vogelwarte erstmals eine umfassende Brutvogelkartierung durchgeführt. Von den rund 240 Brutvogelarten der Schweiz wurden 84 Arten im Parkgebiet nachgewiesen – darunter so bekannte Arten wie Meisen, Rotkehlchen oder Feldlerche. Dieses Monitoring wird künftig alle fünf Jahre wiederholt.

Vögel sind wichtige Indikatoren für den Zustand unserer Ökosysteme. Besonders interessant sind die sogenannten Wiesenbrüter. Arten wie Braunkehlchen, Gartenrotschwanz oder Neun-



MEHLSCHWALBE BEIM SAMMELN VON LEHM FÜR DEN BAU DER NESTER. @DANIELA HELDNER

töter zeigen, wie wertvoll traditionell genutzte Wiesen und strukturreiche Landschaften sind. Neben den Arten im Tal leben in den höher gelegenen Gebieten auch typische Gebirgsvögel wie Bergpieper, Schneesperling, Alpenkrähe oder Alpenschneehuhn. Zusammen ergibt dies eine beeindruckende Vielfalt – ein lebendiges Zeichen für die hohe ökologische Qualität des Binntals.

Bericht zur Brutvogelkartierung:
[www.landschaftspark-binntal.ch/
brutvogelkartierung](http://www.landschaftspark-binntal.ch/brutvogelkartierung)



Haben Sie Fragen zu Mehlschwalben oder Mauerseglern, Probleme mit Nestern an Ihrem Haus oder Interesse an Nistkästen für Gebäudebrüter? Melden Sie sich gerne bei Emelyne Pannatier:
emelyne.pannatier@landschaftspark-binntal.ch

WIESENBRÜTER ALS INDIKATOREN: BEISPIEL NEUNTÖTER

Der Neuntöter ist ein guter Indikator für artenreiche Kulturlandschaften. Er braucht eine abwechslungsreiche Mischung aus Wiesen, Hecken und einzelnen Sträuchern: In den Wiesen findet er Insekten, in den Hecken und Dornbüschen sitzt er auf der Jagd und kann seine Beute aufspießen – eine Art Vorratslager. Wo solche strukturreichen Lebensräume erhalten bleiben, profitieren auch viele andere Tier- und Pflanzenarten. Fun Fact: Der Name «Neuntöter» stammt aus der Legende, dass der Vogel angeblich neun Beutetiere auf Dornen aufspießt, bevor er mit dem Fressen beginnt.



@ STEFAN ZURSCHMITTEN

BERGACKERBAU: GEMEINSAM LÖSUNGEN ENTWICKELN

LANDWIRTSCHAFT – WIE KANN DER TRADITIONELLE BERGACKERBAU AUCH IN ZUKUNFT BESTEHEN? DIESE FRAGE STAND IM ZENTRUM DES AUSTAUSCHS ZWISCHEN DEM VEREIN GRAFSCHAFT KULTUR UND DEM LANDSCHAFTSPARK BINNTAL AM 25. FEBRUAR 2026.



DIE TRADITIONELLE STOCKMÜHLE WIRD ZUM MAHLEN DES GETREIDES VERWENDET.

Der Landschaftspark Binntal engagiert sich für die Förderung des Bergackerbaus. Ziel ist es, traditionelles Wissen zu bewahren, zusätzliche Einkommensmöglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe zu schaffen und regionale Produkte sichtbar zu machen. Der Park unterstützt insbesondere bei der Initialisierung von Projekten, der agronomischen Begleitung und der Vermarktung – etwa über lokale Verkaufsstellen, Tourismusbüros oder Kooperationen mit Bäckereien.

Dabei ist die Zusammenarbeit mit dem Verein Grafschaft Kultur entscheidend. Roggen aus dem Park kann in der Grafschaft gereinigt, gemahlen und gelagert werden. Beim Austausch am 25. Februar trafen sich Vertreter*innen aus Landwirtschaft, Verarbeitung und Vermarktung, um Erfahrungen zu teilen und mögliche For-

men der Zusammenarbeit zu diskutieren. Dabei wurden auch Herausforderungen deutlich: Der Anbau auf kleinen und steilen Flächen ist arbeitsintensiv, Maschinen sind oft schwer zugänglich und Lager- sowie Verarbeitungskapazitäten fehlen teilweise. Alle Beteiligten waren sich einig: Um den Bergackerbau langfristig zu stärken, lohnt es sich, die Kräfte im Oberwallis zu bündeln und voneinander zu lernen.

Im Rahmen des Interreg-Projekts CereAlp wird mit der Erlebniswelt Roggen Erschmatt und der Universität Bozen an einer technischen Lösung für die Ernte des Getreides im Hinblick auf die Bedürfnisse im Wallis und im Landschaftspark Binntal gearbeitet. Ein Prototyp soll anschliessend als Baukastensystem vor Ort hergestellt werden. Zudem erfolgt eine aktive Mitarbeit im Verein RoKPOb zur Entwicklung passender Maschinenlösungen für den Bergackerbau.

BUS ALPIN BINNTAL: HOHE NACHFRAGE UND ZUSATZANGEBOT

MOBILITÄT – DER BUS ALPIN BINNTAL Blickt auf eine sehr erfolgreiche Saison 2025 zurück. Mit total 16'159 Fahrgästen konnten rund 2'400 Personen mehr transportiert werden als im Vorjahr.

Die hohe Nachfrage zeigte sich sowohl unter der Woche als auch an den Wochenenden. Viele Kurse waren stark ausgelastet, teilweise mussten sogar Zusatzbusse eingesetzt werden.

Mit dem Bus alpin wird die Erreichbarkeit des hinteren Binntals verbessert. Er ermöglicht Gästen wie Einheimischen eine bequeme und koordinierte Anreise mit dem öffentlichen Verkehr.

Neu wird im Sommer 2026 eine zusätzliche Rückfahrt ab Brunnebiel um 14:58 Uhr angeboten. Diese Fahrt verkehrt vom 1. Juli bis 16. August und ist wie die anderen Kurse nach Brunnenbiel reservationspflichtig. Sie verbessert während der Sommerferien die Flexibilität für Wandernde bei der Rückkehr ins Tal.

Aktueller Fahrplan und Informationen zur Reservation:
www.busalpin.ch

FRISCHER WIND UND KONSTANZ IM TEAM

WIR FREUEN UNS SEHR, DREI NEUE MITARBEITENDE IM TEAM BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN. MIT FRISCHER ENERGIE, VIELFÄLTIGEN KOMPETENZEN UND GROSSEM ENGAGEMENT VERSTÄRKEN SIE UNSER TEAM.

Manuela Frank hat im November 2025 mit einem 30%-Pensum als Projektleiterin im Bereich Umweltbildung gestartet. Sie hat seit Beginn des Parktage-Projekts vor zweieinhalb Jahren dieses als Umweltpädagogin operativ durchgeführt. Nun übernimmt sie bei den Parktagen, Schulangeboten und weiteren Umweltbildungsthemen die Projektleitung.

Marius Burkhalter war schon im Sommer 2025 als Zivildienstleistender beim Park und wird nun ein Teilzeitpensum in den Bereichen Natureinsätze, Themenwege und Umweltbildungseinsätze übernehmen. Auch in der Naturschutzaufsicht wird Marius eingesetzt.

Emelyne Pannatier ist seit Januar 2026 mit 50% für den Park tätig. Sie ergänzt das Team und übernimmt die Leitung verschiedener Projekte in den Bereichen Klimaanpassung, nachhaltige Mobilität, sowie Natur und Landschaft.

Wir heissen die neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit für eine nachhaltige Entwicklung der Region.

VERABSCHIEDUNGEN

Mit **Michael Murer** und **Andreas Gattlen** verlassen zwei Mitarbeitende den Park. Michael war während knapp drei Jahren im Park tätig. Als Projektleiter engagierte er sich insbesondere in der Umweltbildung, bei Freiwilligeneinsätzen sowie als Ranger. Andreas arbeitete während knapp zwei Jahren als Projektleiter in den Bereichen Raumentwicklung und nachhaltige Mobilität.

Wir danken Michael und Andreas herzlich für ihren Einsatz, die gute Zusammenarbeit und ihre wertvollen Beiträge für den Landschaftspark Binntal. Für ihre berufliche und persönliche Zukunft wünschen wir beiden alles Gute!



«SCHNEE VON GESTERN» VON KILIAN MICHLIG (TWINGI 2020).

TWINGI 26 – 20 JAHRE KUNST IM BINNTAL

DIE TWINGI FEIERT DIESEN SOMMER IHR 20-JÄHRIGES BESTEHEN. 2007 VON KLAUS ANDEREGG UNTER DEM TITEL «LANDART TWINGI» INS LEBEN GERUFEN, HAT SICH DIE FREILUFT-AUSSTELLUNG ÜBER DIE JAHRE ZU EINEM KUNSTEREIGNIS MIT NATIONALER AUSSTRAHLUNG GEMAUSERT.

Das Jubiläum bietet Anlass zu einer Rückschau: Für die TWINGI 26 haben wir alle ehemaligen Teilnehmer*innen zur Einreichung einer Projektidee eingeladen. 63 Kunstschafter*innen haben sich beworben. Erstmals steht die Ausstellung unter einem Thema: WAS BLEIBT. Wir fragen nach den Konstanten in einer sich rasant verändernden Welt und nach den Spuren, die wir hinterlassen; nach denjenigen, die gehen und denen, die zurückkommen. Und

BÜHNE FREI FÜR... DICH!

29. AUGUST, 16.00 UHR, TWINGI

Singst du in einem Chor oder spielst du ein Instrument? Schreibst du Gedichte, kannst du gut Geschichten oder Witze erzählen, jonglieren, tanzen, Vögel imitieren, das Rad schlagen oder beherrscht du sonst irgendein Kunststück? Für das TWINGI-Jubiläumsfest suchen wir kurze Auftritte jeglicher Art. Egal ob Hobbykünstler*in oder Profi: Wir bieten dir eine «Waldbühne», ein Publikum und als Dankeschön ein feines Raclette! Mach mit und melde dich bei luzia.carlen@landschaftspark-binntal.ch

wir fragen uns, was von 20 Jahren Kunst im Binntal im kollektiven Gedächtnis der Beteiligten in Erinnerung bleibt.

Die Jury hat 11 Kunstprojekte für die TWINGI 26 ausgewählt. Unter den Teilnehmer*innen sind bekannte Walliser Kunstschafter*innen wie Stefanie Salzmann, Carlo Schmidt, Anne-Chantal Pitteloud, Maëlle Cornut, Nicolas Fournier, Benita Millius und Raphael Stucky mit der Hammer Band. Zusammen mit neun weiteren Künstler*innen aus der übrigen Schweiz und dem Ausland präsentieren sie vielfältige Positionen und künstlerische Perspektiven auf das Ausstellungsthema.

Am 29. August werden 20 Jahre Kunst im Binntal mit der Bevölkerung gefeiert. Auf einer «Waldbühne» beim Picknickplatz in der Twingischlucht treten ab 16.00 Uhr verschiedene Künstler*innen auf (siehe Box). Nach einem abwechslungsreichen Programm wird der Sommerabend bei Raclette und einem Glas Wein ausklingen. Am Nachmittag des 29. August findet im Gemeindegarten in Binn zudem eine Präsentation der Hochschule Luzern statt, welche die TWINGI zusammen mit anderen Kunstevents im Rahmen eines Nationalfonds-Projekts untersucht. Zu beiden Anlässen, ebenso wie zur Vernissage am 21. Juni, sind alle herzlich willkommen!

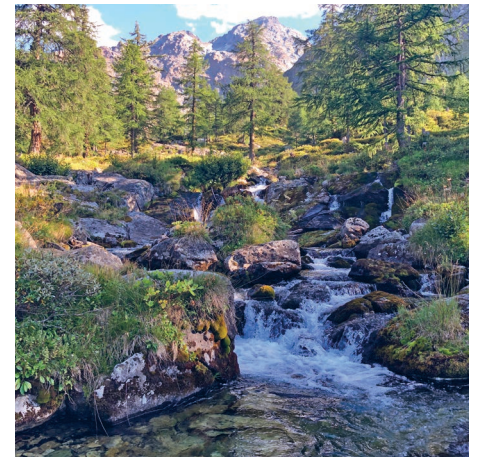
DER MÄSSERBACH – GEWÄSSERPERLE FÜR MENSCH UND NATUR

BIODIVERSITÄT – SEIT SEPTEMBER 2024 TRÄGT DER MÄSSERBACH DAS LABEL GEWÄSSERPERLE PLUS, MIT DEM BESONDERS NATURNAHE FLIESSGEWÄSSER IN DER SCHWEIZ AUSGEZEICHNET WERDEN. EINE MASTERARBEIT UNTERSUCHTE DAS POTENZIAL DER AUSZEICHNUNG FÜR VERSCHIEDENE AKTEUR*INNEN UND FÜR DIE REGIONALE ENTWICKLUNG – UND WELCHE VIELFÄLTIGEN ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN DER MÄSSERBACH FÜR MENSCH UND REGION ERBRINGT.

Das Label Gewässerperle PLUS macht auf ein zentrales Problem aufmerksam: Nur noch rund vier Prozent der Schweizer Fließgewässer sind unverbaut. Um herauszufinden, welches Potenzial hinter dieser Auszeichnung steckt, hat Ursula Stüdi für ihre Masterarbeit an der HAFL

in Zollikofen im Sommer 2025 eine Online-Befragung zu den Ökosystemleistungen des Mässerbachs durchgeführt. Befragt wurden die Bevölkerung, Zweitwohnungsbesitzer*innen und Gäste des Landschaftsparks Binntal. Zudem fanden Interviews mit Vertretenden der Stakeholdergruppen sowie mit einer Fokusgruppe mit Personen aus Ernen, Binn und Grenchols statt.

Die Resultate der Befragung zeigen: Besonders stark wahrgenommen werden beim Mässerbach seine ästhetische Qualität, die Ruhe, die Erholungsmöglichkeiten und seine Bedeutung für die regionale Identität. Der Mässerbach wird von vielen als wertvoller Naturraum erlebt. Für Bevölkerung, Tourismus und Gastronomie stehen Naturerlebnis und Erholung im Vordergrund. Landwirtschaft und Schule betonen eher Leistungen wie sauberes Wasser, natürliche Regulationsfunktionen und Lebensräume. Für die Gemeinde Binn sind alle Leistungen relevant.



DER MÄSSERBACH.

Das Label macht die ökologischen Qualitäten des Mässerbachs sichtbar, stärkt das Bewusstsein dafür und unterstützt die Ziele des Parks wie Sensibilisierung und Umweltbildung. Gleichzeitig fördert es die regionale Identität und hilft, den Landschaftspark Binntal als naturnahe und biodiversitätsreiche Destination zu positionieren. Durch die zusätzliche Sichtbarkeit kann der nachhaltige Tourismus gestärkt werden. Zusammenfassend zeigt sich: Das Label Gewässerperle PLUS macht Naturleistungen ersichtlich, erhöht die Sichtbarkeit der Region und stärkt die Zusammenarbeit lokaler Akteure.

Infos zum Mässerbach:
www.landschaftspark-binntal.ch/maesserbach





DER NEUE STALL VON FABIAN SCHWERY STIESS AUF GROSSES INTERESSE.

NEUES AUS DEN BEIDEN ARBEITSGRUPPEN NATUR UND LANDWIRTSCHAFT

DIE ARBEITSGRUPPEN DES LANDSCHAFTSPARKS BINNTAL BILDEN EIN GEFÄSS FÜR AUSTAUSCH, IDEEN UND GEMEINSAME PROJEKTE. IM RAHMEN DES PROJEKTS «PARTIZIPATION DER BEVÖLKERUNG» TRAFEN SICH DIE BEIDEN ARBEITSGRUPPEN NATUR UND LANDWIRTSCHAFT, UM AKTUELLE THEMEN ZU DISKUTIEREN UND DIE ZUSAMMENARBEIT WEITERZUENTWICKELN.

In der Arbeitsgruppe Natur standen unter anderem Waldeinwuchs, Pflegekonzepte für wertvolle Lebensräume sowie neue Ideen für Naturveranstaltungen im Mittelpunkt. Ein weiterer Schwerpunkt bildete ein Workshop zum Klimascan. Es wurden Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in den Bereichen Lebensräume, Neophyten oder ökologische Aufwertung von Siedlungen diskutiert. Der Austausch war sehr wertvoll und half, konkrete Handlungsansätze zu entwickeln.

Auch in der Arbeitsgruppe Landwirtschaft wurde der Austausch vertieft. Themen waren unter anderem die Zusammenarbeit beim Herdenschutz, die Koordination zwischen Landwirtschaft, Kanton, Tourismus und Park sowie Möglichkeiten, landwirtschaftliche Betriebe stärker zu unterstützen – etwa bei Projekten, Wertschöpfung oder Öffentlichkeitsarbeit.

Ein Austauschtreffen zum Herdenschutz fand am 19. November 2025 im Tellenhaus in Ernen statt. Ziel war es, offene Fragen zu klären und die Zusammenarbeit zwi-

schen den beteiligten Akteuren zu stärken. In einer weiteren Koordinations-sitzung Anfang März 2026 wurden aktuelle Entwicklungen auf kantonaler Ebene vorgestellt und die Koordination für den Herdenschutz der Alpsaison 2026 vorbereitet. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie wichtig eine gute Kommunikation und Koordination zwischen Landwirtschaft, Kanton, Gemeinden, Park und Tourismus ist.

Anfang März fand ein weiteres Treffen der Arbeitsgruppe Landwirtschaft statt. Fabian Schwery aus Ernen stellte dabei seinen neuen Stall vor. Zahlreiche Landwirt*innen aus Binn, Ernen und Grenchols nutzten die Gelegenheit, den Betrieb zu besichtigen und sich auszutauschen. Dabei wurde auch die Unterstützung des Landschaftsparks Binntal vorgestellt.

NEUE «KAFFEE-EGGA» IM KONSUM GRENGIOLS

SEIT ENDE JANUAR LÄDT IM KONSUM GRENGIOLS EINE «KAFFEE-EGGA» ZUM VERWEILEN EIN. SIE IST EIN GEMÜTLICHER TREFFPUNKT FÜR EINHEIMISCHE, ARBEITNEHMENDE UND GÄSTE GLEICHERMASSEN.

Dort, wo sich auch der Infopoint des Tourismusvereins Landschaftspark Binntal befindet, werden feine Kuchen sowie liebevoll selbstgemachte Sandwiches angeboten. Während der Öffnungszeiten des Konsums sind alle herzlich willkommen. Zudem finden Sie hier sämtliche Prospekte und Informationen von Tourismus und Park. Ausgewählte Parkprodukte können direkt vor Ort gekauft werden.

FESTIVALS IM PARK

5. Grängjer Kulturtäg

3. BIS 17. MAI 2026, GRENGIOLS

Zur Blütezeit der Grängjer Tulpen werden wieder die «Grängjer Kulturtäg» durchgeführt. Während zwei Wochen wird Kultur auf höchstem Niveau geboten. In Grenchols lassen sich Neues und Ungehörtes ebenso entdecken wie Altbewährtes und Geschätztes. Musikgrössen sind im intimen Rahmen zu erleben, während bei den Freiluftkonzerten auf dem Tulpenhügel die unmittelbare Nähe von Natur und Kultur vor eindrücklicher Kulisse erfahrbar wird.

www.verein-dorf-grenchols.ch

Festival Musikdorf Ernen unter dem Motto «Im Flow»

53. KONZERTSAISON, ERNEN

Wenn Hände auf den Tasten Unvorstellbares vollbringen und der Kopf scheinbar den Muskeln folgt, wenn Ensembles ihre Bewegungsenergie bündeln und beim Zuhören ein tiefes Eintauchen in die Musik geschieht, entsteht Flow. In diesem Zustand erfolgt eine Identifikation mit den in der Musik gebannten Emotionen und Zuständen – sie werden nicht nur gespielt oder gehört, sondern gefühlt und erlebt. Das Musikdorf Ernen richtet eine ganze Saison darauf aus: auf das intensive, bewegende und bereichernde Erlebnis im Flow. Die 53. Konzertsaison präsentiert unter vielen anderen Sir Andrés Schiff, Maki Namakawa, Schaghajegh Nosrati, das Trio Gaspard, Levy Sekgapane, Beth Taylor, Nahuel Di Pierro und Charl du Plessis.

www.musikdorf.ch

Hackbrettfestival

2. BIS 4. OKTOBER 2026, BINN

Anfang Oktober dreht sich in Binn wieder alles ums Hackbrett. Sechs Konzerte an drei Tagen und mehrere Schnupperkurse stehen auf dem Programm.

www.binnkultur.ch



DIE VERANTWORTLICHEN FÜR NATUR UND LANDSCHAFT DER WALLISER PÄRKE.

GEMEINSAM FÜR DIE NATUR IM WALLIS

DIE VERANTWORTLICHEN FÜR NATUR UND LANDSCHAFT DES UNESCO-WELTERBES JUNGFRAU-ALETSCHE, DES NATURPARKS PFYN-FINGES, DES NATURPARKS VALLÉE DU TRIENT UND DES LANDSCHAFTSPARKS BINNTAL TRAFEN SICH IM FEBRUAR IN SIDERS.

Im Mittelpunkt des Treffens standen der Austausch über laufende Projekte sowie die Diskussion gemeinsamer Indikatoren und Herausforderungen. Jede Region stellte aktuelle Projekte vor. Am Nachmittag zeigte das Team des Naturparks Pfynges zwei spannende Aufwertungsprojekte in Siders. Vor Ort konnten konkrete Massnahmen diskutiert und neue Ideen für die eigene Arbeit mitgenommen werden. Solche Treffen sind sehr wertvoll: Sie fördern den Austausch zwischen den Regionen, stärken die Zusammenarbeit und bringen neue Impulse für unsere Arbeit in unseren Organisationen im Wallis.

WEISSBUCH ZU DEN SCHWEIZER PÄRKEN

DAS NETZWERK SCHWEIZER PÄRKE ZEIGT IN EINEM WEISSBUCH AUF, WELCHEN BEITRAG DIE PÄRKE ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG DER SCHWEIZ LEISTEN – HEUTE UND IN ZUKUNFT.

Mit dem neuen Weissbuch legt das Netzwerk Schweizer Pärke eine umfassende Standortbestimmung vor. Es zeigt, welche Wirkung die Pärke in den Bereichen Natur, Landschaft, regionale Wirtschaft und Gesellschaft bereits entfalten und welche

Rolle sie künftig für eine nachhaltige Entwicklung der Schweiz spielen können. Anhand von Beispielen aus verschiedenen Regionen wird deutlich, wie die Pärke Innovationen fördern, Wertschöpfung in den Bergregionen stärken und gleichzeitig Natur- und Kulturlandschaften erhalten. Das Weissbuch richtet sich an Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit und versteht sich als Grundlage für den Dialog über die Zukunft der Schweizer Pärke.

Download Weissbuch:
www.landschaftspark-binntal.ch/weissbuch



UNTERGOMS: PARTNERSCHULE DES PARKS

DER LANDSCHAFTSPARK BINNTAL FREUT SICH, DIE SCHULE UNTERGOMS ALS ERSTE PARTNERSCHULE BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN. DIE PARTNERSCHAFT WURDE IN EINER VEREINBARUNG FESTGEHALTEN.



SCHULUNTERRICHT DRAUSSEN BEI DEN GRENGJER TULPEN.

Die etablierten Parktage bleiben ein zentraler Bestandteil der Zusammenarbeit. Sie finden weiterhin im Kindergarten sowie in den Klassen der 5/6 H achtmal pro Schuljahr statt. Künftig wird das Bildungsangebot des Parks erweitert: Neu werden die Klassen der Orientierungsschule jedes Jahr einen freiwilligen Natureinsatz im Parkgebiet leisten. Die Vereinbarung umfasst weitere Formen der Zusammenarbeit wie das Erstellen einer Ferienjobliste für Schüler*innen oder Projekte zur naturnahen Gestaltung des Schulumfelds.

Der Landschaftspark Binntal freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Schulen Untergoms und auf viele spannende Lernangebote. Die Schüler*innen erhalten die

Möglichkeit, die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft des Parks direkt vor ihrer Haustür zu entdecken. Umweltbildung wird dadurch lebendig, praxisnah und nachhaltig erfahrbar.

WOHN(T)RAUM BINN – EIN RÜCKBLICK

ZWEI JAHRE SIND SEIT DER INITIIERUNG DES PROJEKTS WOHN(T)RAUM BINN VERGANGEN. IM ERSTEN JAHR LAG DER SCHWERPUNKT DER ARBEITSGRUPPE AUF DER ANALYSE DES WOHNRAUMPOTENZIALS IM DORF. EIN TEIL DER GRUPPE KONZENTRIERT SICH AUF UNGENUTZTE WOHNUNGEN, DER ANDERE TEIL AUF DIE UMNUTZUNG VON ÖKONOMIEBAUTEN.

Eine Studie zu zwei Ökonomiebauten durch Architekt Pascal Abgottspon ergab, dass aufgrund des hohen Investitionsbedarfs Erstwohnungen nur zu ortsüblichen Mieten angeboten werden könnten. Dies deckt sich nicht mit den Zielen der im Herbst 2025 gegründeten Wohnbaugenossenschaft «Wohnraum Binn». Daher wurde die Umnutzung von Einzelobjekten zurückgestellt. In Zusammenarbeit mit Universitäten möchte die Genossenschaft aber abklären, ob durch die Zusammenlegung von mehreren Bauten zu einer technischen Einheit die Nutzung von Synergien zur Wirtschaftlichkeit führt.

Im zweiten Jahr fokussierte sich die Arbeitsgruppe auf ein Objekt mit drei Wohnungen im Dorfkern. Die Wohnungen standen zu diesem Zeitpunkt zum Kauf zur Verfügung. Es wurde ein Vorprojekt inklusive GEAK-Ausweis durchgeführt. Die Summe der notwendigen Investitionen und der Kaufpreisvorstellungen führten leider zu einem nicht finanzierbaren Umfang und so musste dieses Objekt aufgegeben werden.

In diesen beiden Jahren konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt und Wissen aufgebaut werden. Nicht nur der Bedarf und das Angebot von Wohnraum ist der Wohnbaugenossenschaft bekannt, auch ein Netzwerk an engagierten Personen, Fachkräften und über 50 Genossenschaftler*innen konnte aufgebaut werden. Eine professionelle Organisation mit dem Wissen über die Durchführung von Projekten steht selbstbewusst da und ist bereit für das nächste Projekt, bei dem es auf solides Erfahrungswissen zurückgreifen kann.

4. Parkfest in Ernen

SAMSTAG, 25. APRIL 2026, 12.30–16.00 UHR, ERNEN



Zum vierten Mal findet im Anschluss an die beiden Generalversammlungen des Tourismusvereins Landschaftspark Binntal und des Landschaftsparks Binntal ein Parkfest statt. Mit Musik und Kulinarik möchten wir Danke sagen für die Unterstützung durch unsere Mitglieder, die ein- und zweitheimische Bevölkerung und alle Gäste. Zudem möchten wir über aktuelle Projekte informieren und spannende Gespräche führen. Sie sind herzlich eingeladen!

www.landschaftspark-binntal.ch/parkfest



Tulpentag mit einem Jodel-Konzert

DONNERSTAG, 14. MAI 2026, 14.15–18.00 UHR, GRENGIOLS

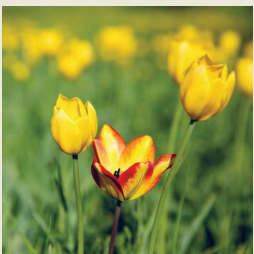
Wir erleben eine lehrreiche Wanderung zum Tulpenhügel, wo wir Spannendes über die geheimnisvolle Wildtulpe und den traditionellen Roggenanbau erfahren. Im Anschluss an die Exkursion findet auf dem Tulpenhügel das Konzert des Jodelduetts Lichtensteiger-Pfammatter im Rahmen der Grängjer Kulturtäg statt. Am Kaffee- und Kuchenstand können wir uns verpflegen. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Ein Bus fährt um 13.42 Uhr vom Bahnhof Grengiols ins Dorf. Nach dem Konzert fährt der Bus um 18.50 Uhr vom Oberdorf zum Bahnhof.

www.landschaftspark-binntal.ch/tulpentag



Führungen zu den geheimnisvollen Wildtulpen von Grengiols

SAMSTAG, 9./16. MAI 2026, 10.15–12.45 UHR, GRENGIOLS
MITTWOCH, 13./20. MAI 2026, 14.15–16.45 UHR, GRENGIOLS



Ein Mitglied der Tulpenzunft führt uns auf den Tulpelhügel. Wir erfahren Interessantes über die geheimnisvollen Tulpen, deren Herkunft bis heute nicht ganz geklärt ist, den traditionellen Roggenanbau und die Kulturlandschaft von Grengiols. An den Exkursionstagen fährt der Tulpenbus vom

Bahnhof zum Dorfplatz (wo die Führung startet), und weiter zum Sportplatz im Oberdorf. Vormittagsexkursionen: Abfahrt um 10.10 Uhr am Bahnhof von Grengiols, Rückfahrt um 14.20 oder 14.55 Uhr im Oberdorf. Nachmittagsexkursionen: Abfahrt um 14.10 Uhr am Bahnhof von Grengiols.

www.landschaftspark-binntal.ch/wildtulpen



19. kulturell-kulinarische Parkwanderung

SAMSTAG, 23. MAI 2026, 8.15/9.15/10.15/11.15 UHR, GRENGIOLS



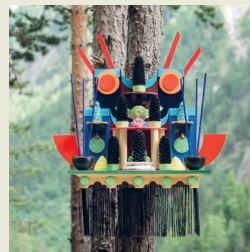
Auf der Wanderung von Grengiols nach Bister und zurück genießen wir lokale Köstlichkeiten, hören ländliche Klänge und erfahren Interessantes über Land und Leute. Nach einem geführten Tulpen-Rundgang in Grengiols wandern wir zu den Stallungen von Max Gurten und René Heinen, wo wir ihre Produkte degustieren. Danach geht's zum geschichtsträchtigen «Belwalder-Gitschhüs» in Zenhäusern. In Bister serviert uns der Samariterverein Grengiols ein Mittagessen. Nach einem Kurzvortrag über Landwirtschaftsprojekte im Park geht's zur Heerstrasse, wo wir erfahren, was es mit diesem Namen auf sich hat. Zurück in Grengiols erklärt uns der Gemeindepräsident die Wohnbausituation von Grengiols. Das Dorfhotel POORT A POORT serviert in freier Natur ein feines Raclette und ein delikates Dessert. Für musikalische Unterhaltung sorgen das Trio «Volkeni va Glürige» mit Alphorn-Klängen, die Formation Ländlerwerkstatt und das Schwyzerörgeli-Quartett Bättlihore.

www.landschaftspark-binntal.ch/parkwanderung



TWINGI 2026 – 20-Jahre-Jubiläum

21. JUNI BIS 18. OKTOBER 2026, TWINGISCHLUCHT
VERNISSAGE AM 21. JUNI 2026, 13.00–16.30 UHR, TWINGI



Wir feiern das 20-jährige Jubiläum der TWINGI. 17 ehemalige Teilnehmer*innen kehren zurück und zeigen entlang der alten Strasse durch die Twingischlucht Werke zum Thema WAS BLEIBT. Die frei zugängliche Ausstellung kann auf einer einfachen, rund einstündigen Wanderung zwischen den Postauto-Haltestellen Steinmatten und Langthal (beim Weiler Ze Binne) besucht werden. Einkehrmöglichkeiten gibt es in Ze Binne und in Binn. Das Booklet ist in den Tourismusbüros Ernen und Binn sowie an den Startpunkten der Ausstellung erhältlich. Für die Vernissage am Sonntag, 21. Juni 2026 treffen wir uns um 13.00 Uhr in Steinmatten. Die Kunstschaffenden führen durch die Ausstellung und stellen ihre Werke vor. Danach gibt es im Weiler Ze Binne einen kleinen Apéro. Ein Extrabus ab Bahnhof Fiesch mit Abfahrt um 12:30 Uhr ist organisiert.

www.landschaftspark-binntal.ch/twingi



Weitere Informationen und die Preise zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite. Für die meisten Veranstaltungen muss man sich anmelden. Manchmal ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Als Mitglied des Vereins Landschaftspark Binntal oder mit der Gästekarte erhalten Sie bei vielen Angeboten CHF 10.– Rabatt. Das Tourismusbüro gibt gerne Auskunft: Tel. +41 27 971 50 55.



Exkursionen, Wanderungen

Die Vogelwelt erwacht

SONNTAG, 3. MAI 2026, 09.15–12.45 UHR, ERNEN–AUSSERBINN



Auf einem Spaziergang von Ernen nach Ausserbinn lernen wir verschiedene Vögel und ihre Lebensräume kennen. Wir beginnen mit den Gebäudebrütern, die ihre Nester an Häusern bauen, und gehen von der Siedlung Richtung Wald und Landwirtschaft. Unterwegs erfahren wir, warum bestimmte Vogelarten gerade hier vorkommen und welche Rolle Wiesen, Hecken, Waldränder und Bergwälder für sie spielen.

Auf Entdeckungstour am Mässersee

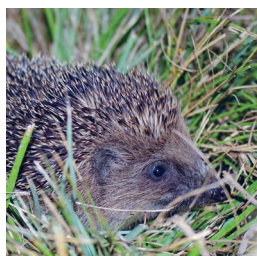
DONNERSTAG, 25. JUNI 2026, 09.25–17.00 UHR, BINN



Auf der abwechslungsreichen Wanderung zum Mässersee mit Therese Plüss suchen wir unter anderem eine seltene Glockenblumenart und eine spezielle Pflanzenart im Mässersee. Der Abstieg führt entlang des Mäserbachs nach Fäld: kein gewöhnlicher Bach, sondern eine «Gewässerperle PLUS». Dieses Label zeichnet naturnahe Gewässer aus. Wanderzeit 4–5 Stunden, 790 m Aufstieg, 670 m Abstieg (Schwierigkeitsgrad T2).

Tiere der Nacht – erlebe mit uns die Schweizer Wandernacht!

SAMSTAG, 27. JUNI 2026, 21.00–23.00 UHR, GRENGIOLS



Wenn sich die Sonne verabschiedet, machen wir uns auf eine spannende Entdeckungstour rund um Grengiols und fragen uns, welche Tiere wir in der Nacht wahrnehmen können. Unter Begleitung eines Wildtierexperten hören wir genau hin und entdecken, dass die Nacht voller spannender Geheimnisse ist. Wir sehen zwar nichts in der Nacht, aber dafür können wir uns auf unsere Sinne Hören, Riechen und Tasten verlassen.

Von der Alp ins Dorf – Pflanzenwelt im Wechsel

DONNERSTAG, 2. / 16. / 30. JULI 2026, 09.00–12.30 UHR, BINN

Wir betrachten die Pflanzen auf den Weiden bei Brunnebiel (Endstation des Bus alpin), wandern durch prächtige Lärchenwälder, statten der wohl ältesten Lärche des Binntals einen Besuch ab,



botanisieren am Wegrand und vergleichen die Blumen auf den Alpweiden mit jenen beim Dorf. Die Wanderungen werden von der Botanikerin Carole Wiesmann geleitet. Sie ist seit ihrer Kindheit in unserer Region unterwegs und kennt den Landschaftspark Binntal und seine Flora hervorragend.

Kunst in der Twingischlucht

SONNTAG, 5. JULI 2026, 12.30–14.30 UHR, TWINGI
SONNTAG, 9. AUGUST 2026, 12.30–14.30 UHR, TWINGI



Die Jubiläumsausstellung steht unter dem Thema WAS BLEIBT. Acht Kunstschafter und drei Künstlerkollektive haben sich mit dem Thema auseinandergesetzt und für die TWINGI 26 Werke geschaffen. Auf einem gemütlichen Spaziergang mit der Kuratorin Luzia Carlen durch die

Ausstellung erfahren wir mehr über die Kunstschafter, die ausgestellten Kunstwerke und die Herausforderungen, die sich bei einer Ausstellung in der Twingischlucht stellen.

Dorfführung in Grengiols

FREITAG, 17. JULI 2026, 18.00–19.30 UHR, GRENGIOLS

Beat Ritz, Präsident des Vereins Dorf Grengiols, berichtet über die interessante Dorfgeschichte und die traditionelle Landwirtschaft. Wir hören die bewegende Geschichte über den Dorfbrand von 1799, bei dem mehr als 22 Häuser und 80 Nutzbauten ein Raub der Flammen wurden. Mit Apéro.

Herdenschutz-Wanderung

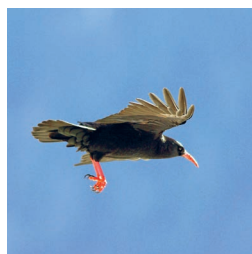
SAMSTAG, 18. JULI 2026, ORT NOCH OFFEN



Gemeinsam mit Valrando unternehmen wir eine Wanderung zum Thema Herdenschutz. Fachleute aus Praxis und Wissenschaft informieren über das Verhalten von Herdenschutzhunden, Herausforderungen beim Einsatz der Hunde und ihre Bedeutung für den Schutz von Weidetieren.

Ins Saflischtal zur Alpenkrähe

FREITAG, 24. JULI 2026, 09.30–17.00 UHR, BINN



Auf einer Wanderung im Saflischtal lernen wir Spannendes über die Vogelwelt des Parks. Im Zentrum steht die Alpenkrähe, für die das Parkgebiet ein wichtiger Lebensraum ist. Natürlich hoffen wir, mit etwas Glück die Alpenkrähe zu entdecken und ihren charakteristischen Ruf zu hören.

Die Wunderwelt der Bienen

MITTWOCH, 29. JULI 2026, 10.15–12.15 UHR, WASEN
MITTWOCH, 12. AUGUST 2026, 10.15–12.15 UHR, WASEN



Wir beobachten Honigbienen in ihrem Volk und suchen die Bienenkönigin. Imker Peter Clausen erklärt, warum und wie Honig entsteht und wir probieren verschiedene Honigsorten. Wir erfahren, warum Honigbienen stechen und Wildbienen nicht. Wir schauen uns verschiedene Biotope an, in denen Wildbienen leben können, und erfahren, was wir für den Schutz von Wildbienen tun können. Schutzkleidung ist vorhanden.

Z'Alp ga – die Arbeit der Älpler

MITTWOCH, 22. JULI 2026, 10.00–16.00 UHR, FÄLD



In der Sennerei dürfen wir der Sennerei bei der Arbeit zuschauen und vom Käsebruch probieren. Nach einem Blick in den Käsekeller, wo der Binner Alpkäse AOC hergestellt wird, führt uns die ehemalige Älplerin und Parkguide Therese Plüss zum Alpmuseum Hanschbiel, wo wir alte Gerätschaften

kennen lernen. Wir erfahren vom kargen Älplerdasein von früher und Interessantes über die Binner Alpen. Beim Apéro im Stella Alpina degustieren wir einige Alpprodukte.

Vielfältige Gärten

MITTWOCH, 5. AUGUST 2026, 10.15–13.15 UHR, ERNEN



Auf dem Rundgang erfahren wir, wie unterschiedlich Gärten im Berggebiet sein können und welche Gemüsesorten auch auf 1200 m ü. M. gedeihen. Wir besuchen den «Gross Garten», wo sich 35 kleine Gärten seit Jahrhunderten zu einem grossen Garten vereinen. Nach dem Rundgang gibt es einen erfrischenden Apéro mit Produkten aus den Gärten.

Camminata dell'Arbola

SONNTAG, 30. AUGUST 2026, BINNTAL – ALPE DEVERO



Dieses Jahr führt die grenzüberschreitende Wanderung, die wir gemeinsam mit dem Parco Naturale Veglia-Devero durchführen, von Brunnebiel nach Devero. Höhepunkte sind der Besuch der Alpe Forno, die in ganz Italien wegen des Bettelmattkäses bekannt ist, und der Alpe La Satta, wo uns die italienischen Nachbarn mit Polenta empfangen. Die reine Wanderzeit beträgt rund 7 Stunden. Mit Zwischenhalten sind wir 10-12 Stunden unterwegs. Hinzu kommen die Bus- und Zugfahrten.

Kurse und Mitmachen

Putztag im Zauberwald

SAMSTAG, 2. MAI 2026 9.15–14.00 UHR, ZAUBERWALD

Der Zauberwald braucht einen Frühjahrs-Boost! Auch dieses Jahr machen wir den Wald fit für die Sommerzeit und laden alle Helfer*innen zum Zauberwald-Putztag ein. Nach getaner Arbeit lassen wir den Tag gemeinsam gemütlich am Grill ausklingen.

Schnittig durch den Sommer

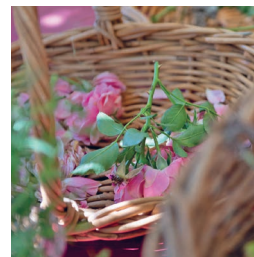
SAMSTAG, 9. MAI 2026, 10.00–15.00 UHR, GRENGIOLS



Mit der Mechanisierung der Landwirtschaft geriet die Sense in Vergessenheit. In den letzten Jahren erlebt sie aber eine Renaissance, denn das Mähen mit der Sense ist ökologisch, effektiv, leise und gesund. In diesem spannenden Kurs lernen wir, fachgerecht mit der Sense umzugehen.

Kräuter im Jahreskreis: Bergsommer

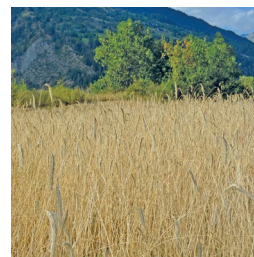
FREITAG, 19. JUNI 2026, 18.00–20.30 UHR, ERNEN



Am längsten Tag des Jahres gelten Kräuter als besonders kraftvoll. Barbara Truffer, Kräuterfrau, Masseurin und Naturkosmetikerin teilt mit uns ihr Wissen über die Bedeutung der Kräuter des Bergsommers. Gemeinsam verarbeiten wir Kräuter zu ihrem «Seelenstreichler-Balsam».

Roggentag: Pflüge, Säje, Ipäcke

SAMSTAG, 10. OKTOBER 2026, 10.00–16.00 UHR, GRENGIOLS



Beim «Gmeiwärch» helfen wir der Tulpenzunft beim Pflügen der Tulpenäcker. Der Roggen wird gesät und in den Boden eingearbeitet (ipäcket). Für Kinder, die genug haben vom ipäcke, gibt es Spiele und Bastelideen. Nach getaner Arbeit essen wir gemeinsam im Dorfhofel POORT A POORT.

Kochwochenende mit Klaus Leuenberger und Chantal Käser

16.–17. OKTOBER 2026, ERNEN

Die Schweizerreise vom letzten Kochwochenende wird fortgesetzt – aber die Teilnahme ist auch ohne Kurs im 2025 möglich. Die Schweiz hat schliesslich so viel Verschiedenes zu bieten, da gehen Klaus und Chantal die Rezepte noch lange nicht aus.

Für Kinder und Familien

Familienerlebnis: Kräuterschätze

SAMSTAG, 13. JUNI 2026, 09.30–12.00 UHR, BINN



Von Binn wandern wir gemeinsam mit der Kräuterpädagogin Elena Macherhammer durch das Feuchtgebiet Moosji zum Weiler Ze Binne. Wir suchen altbekannte Heilpflanzen und vielleicht auch so manch vergessenes Kraut, das wir gleich verkosten oder am Schluss mit unserem Picknick geniessen. Von Ze Binne aus kann man das Postauto zurück nach Ernen nehmen. Kinder nur in Begleitung einer erwachsenen Person. Auch für kleine Kinder gut geeignet.

Schnitzen mit dem Taschenmesser

SONNTAG, 28. JUNI 2026, 10.15–15.15 UHR, ZAUBERWALD



Der Kursleiter Daniel Imhof zeigt den Kindern, wie sie das Taschenmesser sicher halten und verwenden können. Dabei werden auch die Eltern eingebunden, um ihre Kinder zu unterstützen. Gemeinsam arbeiten wir an verschiedenen Schnitzprojekten wie Gabeln, Kreisel oder Flöten. Der Kurs fördert die Geduld und die Konzentration und stärkt die Feinmotorik. Für Kinder ab Kindergartenalter in Begleitung.

Familienerlebnis: Faszination Wildbienen

DONNERSTAG, 9. JULI 2026, 09.00–12.00 UHR, GREINIGOLS
DONNERSTAG, 23. JULI 2026, 09.00–12.00 UHR, GREINIGOLS



Mit der Biologin und Wildbienenexpertin Sabrina Gurten machen wir uns auf eine spannende Entdeckungsreise in die Welt der Wildbienen. Wir erfahren, wie und wo die Wildbienen wohnen und was sie zum Überleben brauchen. Wir setzen uns eine «Bienenbrille» auf, um zu erfahren, wie Bienen die Welt sehen. Wir erforschen das Zusammenspiel von Blüte und Biene und lernen, weshalb die Bestäubung für die Natur und für viele unserer Lebensmittel so wichtig ist.

Familienerlebnis: Mineralien und Gesteine

DIENTAGS VOM 7. JULI – 18. AUGUST 2026, 8.45–11.30 UHR, FÄLD
VOM 7.–21. JULI UND AM 11. AUGUST 2026, 12.45–15.30 UHR FÄLD
DIENTAGS, 6. UND 13. OKTOBER 2026, 8.45–11.45 UHR, FÄLD
IN FRANZÖSISCHER SPRACHE: 28. JULI, 4. UND 18. AUGUST 2026

Auf dem Gesteinserlebnisweg bei Fäld erhalten die Kinder und ihre Begleitpersonen von einem ParkGuide Einblicke in den Mi-



neralienreichtum und die Gesteinsvielfalt des Binnntals. Verschiedene Aktivitäten und Spiele verkürzen die Wanderzeit. Nach der Führung gibt es die Möglichkeit, beim Kletterfelsen zu verweilen oder in einem Restaurant in Fäld zu essen. Geeignet für Familien mit Kindern (ab ca. 6 Jahren).

Wildkräuter-Salbe selber machen

MITTWOCH, 22. JULI 2026, 09.15–12.15 UHR, ZAUBERWALD

Auf einem Spaziergang lernen wir spielerisch Wildkräuter kennen. Mit Spitzwegerich kann jedes Kind seine eigene Salbe herstellen. Und mit Harz machen wir eine Pechsalbe, welche die Wundheilung unterstützen kann. Die Veranstaltung eignet sich für Kinder ab Kindergartenalter.

Einweihung neuer Unterstand und Märliabend im Zauberwald

FREITAG, 24. JULI 2026, 17.00–21.00 UHR, ZAUBERWALD



Um 17.00 Uhr wird der neue Unterstand eingeweiht. Um 19.00 Uhr bietet der Zauberwald die perfekte Kulisse für fantasievolle Geschichten für Kinder ab vier Jahren und ihre Eltern. Märchenerzählerin Astrid Anthamatten entführt alle in eine zauberhafte Welt – zudem gibt es Kuchen.

Gemeinsam ein Zwergenhaus bauen

FREITAG, 7. AUGUST 2026, 9.15–12.15 UHR, ZAUBERWALD



Im Zauberwald bauen wir gemeinsam kleine Zwergenhäuser. Aus Moos, Ästen, Steinen, Blättern und Zapfen entstehen fantasievolle Behausungen für Zwerge, Feen und andere Waldbewohner. Kinder und ihre Begleitpersonen werden eingeladen, kreativ zu sein und die Natur spielerisch zu entdecken.

Erlebnisse nach Mass – mit den ParkGuides unterwegs



Es macht Spass, den Landschaftspark Binnental auf eigene Faust zu erkunden. Noch mehr erfahren Sie, wenn Sie sich begleitet auf den Weg machen. Auch für Gruppen organisieren wir gerne Führungen nach Mass oder auch Einsätze in der Natur.

[www.landschaftspark-binntal.ch/
gemeinsam-erleben](http://www.landschaftspark-binntal.ch/gemeinsam-erleben)



VERANSTALTUNGEN IM PARK



AUSSTELLUNGEN UND FESTIVALS

03. MAI–17. MAI		GRENGIOLS	GRÄNGJER KULTURTÄG MIT VIEL NATUR UND KULTUR
21. JUNI–18. OKTOBER		TWINGI	AUSSTELLUNG TWINGI 26
03. JULI–13. SEPTEMBER		ERNEN	FESTIVAL MUSIKDORF ERNEN
02. OKTOBER–04. OKTOBER		BINN	HACKBRETTFESTIVAL

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

06. JULI–14. SEPT.	15.45–17.15	BINN	JEDEN MONTAG: DORFFÜHRUNG IN BINN
07. JULI–27. OKT.	16.00–17.30	ERNEN	JEDEN DIENSTAG: DORFFÜHRUNG IN ERNEN
07. JULI–18. AUG.	08.45–11.30	FÄLD	JEDEN DIENSTAG: FAMILIENERLEBNIS: MINERALIEN UND GESTEINE
07. JULI–21. JULI	12.45–15.30	FÄLD	JEDEN DIENSTAG: FAMILIENERLEBNIS: MINERALIEN UND GESTEINE

APRIL

SA. 25. APRIL	09.30–12.00	ERNEN	GENERALVERSAMMLUNG TOURISMUS UND LANDSCHAFTSPARK BINNTAL
SA. 25. APRIL	12.30–16.00	ERNEN	4. PARKFEST DES LANDSCHAFTSPARKS BINNTAL

MAI

SA. 02. MAI	09.15–14.00	ZAUBERWALD	PUTZTAG IM ZAUBERWALD (FREIWILLIGENTAG)
SO. 03. MAI	09.15–12.45	ERNEN	DIE VOGELWELT ERWACHT
SA. 09. JUNI	10.00–15.00	GRENGIOLS	SCHNITTIG DURCH DEN SOMMER: SENSEMÄHKURS
SA. 09. UND 16. MAI	10.15–12.45	GRENGIOLS	FÜHRUNG ZU DEN GEHEIMNISVOLLEN WILDTULPEN
MI. 13. UND 20. MAI	14.15–16.45	GRENGIOLS	FÜHRUNG ZU DEN GEHEIMNISVOLLEN WILDTULPEN
DO. 14. MAI	14.15–18.00	GRENGIOLS	TULPENTAG MIT DEM JODELDUETT LICHTENSTEIGER-PFAMMATTER
DO. 21. MAI	10.00–18.00	BERN	NATIONALER PÄRKEMARKT AUF DEM BUNDESPLATZ IN BERN
SA. 23. MAI	AB 08.15	GRENGIOLS–BISTER	19. KULTURELL-KULINARISCHE PARKWANDERUNG
SO. 24. MAI	11.00–14.00	HEILIGKREUZ	PFINGSTBRUNCH IM GASTHAUS HEILIGKREUZ
SA/SO. 30./31. MAI		HEILIGKREUZ	MEDITIEREN IN DEN BERGEN

JUNI

SA. 06. JUNI	11.00–18.00	ERNEN	DAYDANCE HENGERTTANZ
SO. 07. JUNI	17.00–18.30	ERNEN	KONZERT DES JUGENDORCHESTERS
SA. 13. JUNI	09.30–12.00	BINN	FAMILIENERLEBNIS: KRÄUTERSCHÄTZE
FR. 19. JUNI	18.00–20.30	ERNEN	KRÄUTER IM JAHRESKREIS: BERGSOMMER
SA. 20. JUNI	17.00–19.00	ERNEN	KONZERT: WENDEL QUARTETT
SO. 21. JUNI	13.00–16.30	STEINMATTEN	VERNISSAGE DER TWINGI 26
DO. 25. JUNI	09.25–17.00	BINN	AUF ENTDECKUNGSTOUR AM MÄSSERSEE
SA. 27. JUNI	21.00–23.00	GRENGIOLS	TIERE DER NACHT – ERLEBE MIT UNS DIE SCHWEIZER WANDERNACHT
SO. 28. JUNI	10.00–16.00	DOMODOSSOLA	PARCHI IN CITTÀ / NATURPÄRKE IN DER STADT
SO. 28. JUNI	10.15–15.15	ZAUBERWALD	SCHNITZEN MIT DEM TASCHENMESSER

JULI

DO. 02. JULI	09.00–12.30	BINN	VON DER ALP INS DORF – PFLANZENWELT IM WECHSEL
03./17. JULI/07. AUG.	16.00–17.30	BINN	BIERDEGUSTATION IN DER BERGBRAUEREI BINN
SA. 04. JULI	18.00–21.00	HEILIGKREUZ	RACLETTE-SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE
SO. 05. JULI	12.30–14.30	TWINGI	KUNSTFÜHRUNG IN DER TWINGISCHLUCHT
DO. 09. JULI	09.00–12.00	GRENGIOLS	FAMILIENERLEBNIS: FASZINATION WILDBIENEN
09.–11. JULI		BINN	EDLE STEINE!
DO. 16. JULI	09.00–12.30	BINN	VON DER ALP INS DORF – PFLANZENWELT IM WECHSEL
FR. 17. JULI	18.00–19.30	GRENGIOLS	DORFFÜHRUNG IN GRENGIOLS
SA. 18. JULI	09.00–17.00	NOCH OFFEN	HERDENSCHUTZ-WANDERUNG
SO. 19. JULI	09.00–17.00	BINN	26. MINERALIENBÖRSE BINN
MI. 22. JULI	09.15–12.15	ZAUBERWALD	WILDKRÄUTERSALBE SELBER MACHEN (FÜR KINDER)
MI. 22. JULI	10.00–16.00	BRUNNEBIEL	Z'ALP GA – EINBLICK IN DIE ARBEIT DER ÄLPLER

DO. 23. JULI	09.00–12.00	GRENGIOLS	FAMILIENERLEBNIS: FASZINATION WILDBIENEN
FR. 24. JULI	09.30–17.00	BINN	INS SAFLISCHTAL ZUR ALPENKRÄHE
FR. 24. JULI	10.00–12.00	HEILIGKREUZ	DAS KRAFTWERK IM LENGTAL UND SEIN STAUSEE AUF CHUMMIBORT
FR. 24. JULI	17.00–21.00	ZAUBERWALD	EINWEIHUNG NEUER UNTERSTAND UND MÄRLIABEND IM ZAUBERWALD
DI. 28. JULI	12.45–15.30	FÄLD	DÉCOUVERTE EN FAMILLE: MINÉRAUX ET ROCHES (AUF FRANZÖSISCH)
MI. 29. JULI	10.15–12.15	ZAUBERWALD	DIE WUNDERWELT DER BIENEN
DO. 30. JULI	09.00–12.30	BINN	VON DER ALP INS DORF – PFLANZENWELT IM WECHSEL
FR. 31. JULI	10.00–12.00	HEILIGKREUZ	DAS KRAFTWERK IM LENGTAL UND SEIN STAUSEE AUF CHUMMIBORT
AUGUST			
SA. 01. AUGUST	11.00–14.00	HEILIGKREUZ	1. AUGUST BRUNCH IM GASTHAUS HEILIGKREUZ
SA. 01. AUGUST		PARKGEMEINDEN	1. AUGUST FEIERN IN DEN PARKGEMEINDEN
DI. 04. AUGUST	12.45–15.30	FÄLD	DÉCOUVERTE EN FAMILLE: MINÉRAUX ET ROCHES (AUF FRANZÖSISCH)
MI. 05. AUGUST	10.15–13.15	ERNEN	VIelfÄLTIGE GEMÜSE- UND BLUMENGÄRTEN
FR. 07. AUGUST	09.15–12.15	ZAUBERWALD	ZWergenhaus im Zauberwald bauen
FR. 07. AUGUST	10.00–12.00	HEILIGKREUZ	DAS KRAFTWERK IM LENGTAL UND SEIN STAUSEE AUF CHUMMIBORT
SA. 08. AUGUST	18.00–21.00	HEILIGKREUZ	RACLETTE-SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE
SO. 09. AUGUST	12.30–14.30	TWINGI	KUNSTFÜHRUNG IN DER TWINGISCHLUCHT
DI. 11. AUGUST	12.45–15.30	FÄLD	FAMILIENERLEBNIS: MINERALIEN UND GESTEINE
MI. 12. AUGUST	10.15–12.15	ZAUBERWALD	DIE WUNDERWELT DER BIENEN
MI. 12. AUGUST	17.30–19.00	ERNEN	DAS LEBEN UND WERK VON MEL BONIS (VORTRAG VON JONATHAN INNIGER)
FR. 14. AUGUST	10.00–12.00	HEILIGKREUZ	DAS KRAFTWERK IM LENGTAL UND SEIN STAUSEE AUF CHUMMIBORT
SA. 15. AUGUST	08.00–14.00	NIEDERERNEN–BINN	GOMMER HOPFENLAUF
16./22./29. AUGUST	14.00–18.00	NIEDERERNEN	HOPFENERNTE
DI. 18. AUGUST	12.45–15.30	FÄLD	DÉCOUVERTE EN FAMILLE: MINÉRAUX ET ROCHES (AUF FRANZÖSISCH)
SA. 29. AUGUST	13.30–15.00	BINN	VORTRAG: VON LANDART BIS TWINGI
SA. 29. AUGUST	16.00–21.00	TWINGISCHLUCHT	BÜHNE FREI FÜR... DICH!
SO. 30. AUGUST	07.23–20.12	BINN UND ITALIEN	CAMMINATA DELL'ARBOLA
SEPTEMBER			
SA. 05. SEPTEMBER	14.00–18.00	NIEDERERNEN	HOPFENERNTE
SA. 26. SEPTEMBER		HEILIGKREUZ	WILD UND SAGENABEND
OKTOBER			
DI. 06. OKTOBER	10.45–13.30	FÄLD	FAMILIENERLEBNIS: MINERALIEN UND GESTEINE
SA. 10. OKTOBER	10.00–16.00	GRENGIOLS	PFLÜEGE, SÄÄJE UND IPÄCKE
SA. 10. OKTOBER	10.00–16.00	ERNEN	TRADITIONELLER HERBSTMARKT AUF DEM HENGERT IN ERNEN
DI. 13. OKTOBER	10.45–13.30	FÄLD	FAMILIENERLEBNIS: MINERALIEN UND GESTEINE
MI. 14. OKTOBER	08.00–17.00	BRIG	DER LANDSCHAFTSPARK BINNTAL AUF DEM GALLUSMARKT IN BRIG
16.–17. OKTOBER		ERNEN	KOCHWOCHELENDE MIT KLAUS LEUENBERGER UND CHANTAL KÄSER
SA. 17. OKTOBER	20.00–21.30	ERNEN	KAMMERKONZERT MIT STUDIERENDEN DER MUSIKSCHULE HEMU WALLIS
SO. 18. OKTOBER	14.00–15.15	ERNEN	KLAVIERREZITAL MIT VIVIEN HEINZMANN



LANDSCHAFTSPARK
BINNTAL



LANDSCHAFTSPARK BINNTAL
Dorfstrasse 31, 3996 Binn
Tel. +41 27 971 50 50
info@landschaftspark-binntal.ch

TOURISMUSBÜRO ERNEN
Hengert 17, 3995 Ernen
Tel. +41 27 971 50 55
ernen@landschaftspark-binntal.ch

 www.facebook.com/binntal

 www.instagram.com/landschaftsparkbinntal

WWW.LANDSCHAFTSPARK-BINNTAL.CH